



Das Projekt „Job-Roulette – wir lassen uns darauf ein“ vereint viele kreative Köpfe, darunter Pädagogen, Job-Experten und engagierte Arbeitgeber, die gemeinsam ein Experiment für die berufliche Orientierung von Schülern wagen. Hierfür gaben die Akteure vor dem Verlagsgebäude der Mediengruppe Parzeller jetzt das offizielle Startsignal. Foto: Mirko Luis

## PARTNER & BERUFSBILDER

Folgende Arbeitgeber der Region (in Klammern Berufsbilder) sind bei „Job-Roulette“ mit von der Partie:

FW Gruppe (Projektentwickler/in), Elektro Burkart GmbH (Elektroniker/in für Energie, Kauffrau/-mann), Prima Denta Zahntechnik GmbH (Zahntechniker), Hahner Technik GmbH & Co. KG (Metallbauer/in m/w/d), Weber & Diel Automobile GmbH (Kraftfahrzeugmechatroniker/in m/w/d, Automobilkaufmann/-kauffrau m/w/d), Kreisbauernverband Fulda-Hünfeld (Erlebnis-Praktikum), Gemeindeverwaltung Eichenzell (Verwaltungsfachangestellte/r), Magistrat der Stadt Fulda (Erzieher), Krönung (Hörakustiker), EDAG Engineering GmbH (Modellbauer), K+S Minerals and Agriculture GmbH (Industrie Mechaniker/Chemikant), Rolladen-Bech GmbH & Co. KG (Rolladen- und Sonnenschutz-Mechatroniker/in m/w/d), Damian Werner GmbH (Maler und Lackierer), WEMO-tec GmbH (Gerüstbau), antonius : gemeinsam leben gGmbH (Heilerziehungspfleger), Deutsches Rotes Kreuz (Seniorenhilfe), Sparkasse Fulda (Bankkaufmann/-frau), R + S Group GmbH (Elektrotechniker für Energie & Gebäudetechnik), bio breadness GmbH (Fachkraft für Lebensmitteltechnik), dm Drogerie markt (Drogist), Bistum Fulda (Verwaltungsfachangestellte/r), Alexander Schleicher GmbH & Co Segelflugzeugbau (Leichtflugzeugbauer/in), Conrad Mollenhauer GmbH (Blasmusikinstrumentenbauer, Industriekaufmann Zoll). / mlu

# „Wir lassen uns darauf ein“

Start von „Job-Roulette“, einem Praktikums-Adventure von Marktkorb und Jobs36.de

**FULDA.** In einem innovativen Experiment der Berufsorientierung beschreiten der Marktkorb, die Von-Galen-Schule aus Eichenzell und das Portal Job36.de gemeinsam neue Wege.

Von **Mirko Luis**  
mirko.luis@marktkorb.de



Unterstützt von 23 renommierten Arbeitgebern der Region, wird bei „Job-Roulette – wir lassen uns darauf ein“ das klassische Modell der Berufswahl neu gedacht. Jeder Akteur muss sich buchstäblich darauf einlassen. Bei „Job-Roulette“ sind es nicht die Schüler, die aktiv nach einem Praktikumsplatz suchen, sondern der Zufall entscheidet, welcher Beruf ihnen präsentiert wird: per Zufall durch Drehen einer virtuellen Roulette-Scheibe. Und das Besondere: Die Arbeitgeber und die Zwei-Tages-Praktika stellen sich der Bewertung durch die Schüler. Die beteiligten Unterneh-



men sind aufgefordert, ihre Berufe so ansprechend wie möglich darzustellen.

Das Konzept wurde am Mittwochabend bei einer Auftaktveranstaltung im Verlagsgebäude der Mediengruppe Parzeller vorgestellt und stieß auf ein begeistertes Echo. „Ein schönes Konzept – einfach mal weg vom Standard. Wir sind immer offen für neue Wege. Besonders im Praktikumsbereich sind die Nachfragen zurückgegangen, und es ist toll, wenn wir über diese Variante eine Art Blind Dating durchführen können“, lobte Carsten Jentsch (Weber & Diel Automobile). Und war damit nicht allein. Thomas Kirchhof, Ideengeber und zugleich Projektleiter, stellte viele wei-

tere Details vor. Gesicht des Praktikums-Adventures ist die 19-jährige Volontärin Paula Rosa Henkel, die bereits am Montag die Auslosung in der Von-Galen-Schule vornehmen wird.

Tanja Sorg-Föllner von der Sparkasse Fulda erinnerte sich an ihre ersten Gedanken zur Aktion: „Jawoll, das ist verrückt, das ist frech, das hat noch keiner.“ Sie sieht der Schülerbewertung gelassen entgegen: „Ich weiß, dass wir gut sind.“ Nadine Borngreber aus dem K+S Werk Neuhoellers hofft, dass bei der bevorstehenden Auslosung am Montag ein Mädchen zugelost wird, der sie sowohl die ober- als auch unterirdische Welt des Berufs zeigen kann. „Ein Praktikum ist Gold wert.

Bei uns werden die Hälfte aller Praktikanten später Azubis.“

Auch Milena Faulstich (EDAG) war von den vorgestellten Berufen so beeindruckt, dass sie am liebsten selbst mitmachen würde. Bernhard Hahner (HAHNER Technik) hofft indes, dass der Beruf des Metallbauers durch diese Aktion mehr Anerkennung erhält und in der Beliebtheitskala steigt. Besonderes Highlight in der Pflegebranche: Markus Otto (DRK), kündigte an, dass der Praktikant oder die Praktikantin den humanoiden Roboter „Pepper“ kennenlernen wird. Rebekka Bech von Rolladen Bech hofft unterdessen, dass der Beruf des „Rolladen- und Sonnenschutzmechatronikers“ durch diese Gelegenheit endlich an Bekanntheit gewinnen wird. Mit dabei ist übrigens auch das Bistum Fulda. Deren Fachbereichsleiterin Personal Beate Loppata-Lazar: „Das ist ein total spannendes Projekt, und ich finde es toll, dass es spielerisch passiert, weil es dadurch einen Reiz-

faktor hat.“ Die zwei Praktikumsstage finden am 24. und 25. September statt. Finaler Höhepunkt wird eine Abschlussveranstaltung im Cinenstar Fulda mit der Premiere eines „Job-Roulette“-Films, der die Jugendlichen und Arbeitgeber in Aktion zeigt. Voraussichtlicher Termin: Mitte November. Weitere Hintergründe in den folgenden Ausgaben.

## DAS SAGT DER KLASSENLEHRER



Einen eigenen Einblick in einen Betrieb und womöglich in ein unbekanntes Berufsfeld zu bekommen, sieht Sebastian Albrecht (41), Klassenlehrer der R9a, als positive Aspekte der Aktion. Zudem öffnete der Austausch mit der Klasse spannende Einblicke in viele Betriebe und Berufsfelder. „Letztendlich reifen die Schülerinnen und Schüler etwas mehr in ihrer Persönlichkeit.“, so der in Burghaunsteinbach lebende Pädagoge.

# „Berufsorientierung ist für uns eine starke Säule“

Bianka Roth, Schulleiterin der Von-Galen-Schule Eichenzell, über die Idee und die Chancen von „Job-Roulette“

**FULDA.** „Traumhaft wäre es natürlich, wenn eine Schülerin oder ein Schüler durch die Auslosung ihren oder seinen späteren Beruf entdecken und kennenlernen würde – oder auch den späteren Arbeitgeber“, sagt Bianka Roth, Schulleiterin der Von-Galen-Schule Eichenzell, zu ihrer Erwartungshaltung an das „Praktikums-Adventure“ „Job-Roulette“.

Von **Mirko Luis**  
mirko.luis@marktkorb.de

„Aber selbst wenn die Schülerinnen und Schüler herausfänden, welcher Beruf ihnen keinen Spaß macht oder für welchen Beruf sie nicht geeignet sind, so wäre dies schon ein Erfolg. „Da die Schülerinnen und Schüler über ihre Erfahrungen berichten und auch kleine

Videos machen sollen, wird es viel Austausch in der Klasse untereinander geben. Somit können auch die Mitschüler etwas über die anderen Berufe sowie Firmen und Institutionen erfahren. Anlässlich des Projektstarts führten wir nachfolgendes Kurzinterview.

### Was motiviert Sie persönlich für das Projekt?

„Wir bieten jedem einen guten Start in den Beruf“ und „Wir leben in regionaler Verankerung“ sind zwei der sechs Leitsätze der Von-Galen-Schule. Beide passen perfekt zu „Job-Roulette“. Berufsorientierung ist für uns eine große, starke Säule, die das Dach unserer Haupt- und Realschule stützt. Schülerinnen und Schüler mit der Berufs- und Arbeitswelt vertraut zu machen, ist eine

unserer wichtigsten Aufgaben.

### Das lässt vermuten, dass das Herz bei Ihnen schnell ja gesagt hat?

Ich habe nicht wirklich überlegen müssen, als ich das erste Mal von diesem außergewöhnlichen Projekt hörte. Es war mir sofort klar: Daran möchte ich auf jeden Fall mit meiner Schule beteiligt sein und ich möchte diese neue, innovative Idee unbedingt unterstützen!

### Was gefällt Ihnen besonders gut?

Dass es ein spielerisches Element gibt und ein kleines bisschen Nervenkitzel mit im Spiel ist. Da die Schülerinnen und Schüler sich dieses Mal den Beruf, den sie kennenlernen werden, nicht aussuchen können, wie zum Beispiel im Betrieb-

spraktikum oder beim Girls' und Boys' Day, sondern per digitaler Roulette-Scheibe einer Firma oder Institution zugelost werden, ist auch viel Spannung im Spiel. Die Schülerinnen und Schüler werden nicht nur Berufe, sondern auch Firmen und Institutionen der Region kennenlernen, die ihnen vielleicht selbst gar nicht in den Sinn gekommen wären.

### Wie wir hörten, gibt es neben Ihnen eine ganze Reihe weiterer Unterstützer?

Ich freue mich, mit der Klasse R9a eine tolle Klasse gefunden zu haben, die sich auf Job-Roulette einlässt, denn das ist Teil des Konzepts: „Wir lassen uns darauf ein!“ Und mit Sebastian Albrecht hat die Klasse einen ganz wunderbaren und sehr engagierten Klassenlehrer, der das Projekt voll und ganz

unterstützt. Auch mit Martina Ziemann, unserer Konrektorin, die seit vielen Jahren für die Berufsorientierung zuständig ist, mit Ines Kromp, unserem Arbeitscoach, und Michael Mück, unserem Berufsberater der Agentur für Arbeit, hat die Von-Galen-Schule ein ganz

wunderbares Team, das sofort bereit war dieses außergewöhnliche Projekt zu unterstützen, was mich sehr freut. Die innovative Idee lässt auch mich über den Tellerrand hinausschauen. Eine spannende Zeit liegt vor uns! Lassen wir uns darauf ein!

## ZUR PERSON

Bianka Roth, 54, lebt in Fulda und hat an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Lehramt an Haupt- und Realschulen in den Fächern Englisch und Französisch studiert. Bei ihrer Berufswahl wurde sie beeinflusst von Antoine de Saint-Exupéry's „Le Petit Prince“. Roth dazu: „Ich wollte Kinder immer besser verstehen als die „großen Leute“ und den Unterricht besser gestalten als viele meiner Lehrerinnen und Lehrer in meiner eigenen Schulzeit. An der Von-Galen-Schule Eichenzell ist sie seit 2020. Ihr Lebensmotto lautet: „It's now or never!“ („Jetzt oder nie!“) / mlu

